



kulturstark

PARADIGMENWECHSEL IN DER KULTURPOLITIK

kulturstark

11 ARGUMENTE FÜR EINE STÄRKUNG DER FREIEN SZENE

Mit der Kampagne #kulturstark macht die Freie Szene auf den immensen Wert der freien Kunst und Kultur für Leipzig aufmerksam, aber auch auf die drastische Unterversorgung derer, die diesen Reichtum schaffen.

Dazu einige Fakten und Argumente.

WIE LEIPZIG VON DER FREIEN SZENE PROFITIERT

Mehr als die Hälfte des kulturellen Lebens der Stadt ermöglicht die Freie Szene

Eine Erhebung aus dem Jahr 2005 hat ergeben, dass 50% aller Veranstaltungsbesuche in Produktionen der Freien Szene stattfinden. Dazu kommen noch zahlreiche Workshops, Vermittlungsformate und Projekte der kulturellen Bildung. Dennoch erhält die Freie Szene nur rund vier Prozent des Kulturetats.

Die Freie Szene ist Exportschlager

Eine aktuelle Umfrage zeigt, dass Leipziger Projekte nach Österreich, Kanada, Malta, Litauen, Japan, Mexiko, Frankreich, Spanien, Polen, Israel, Chile, Italien, Tschechien, Ungarn, England, die Niederlande, Schweiz und die USA eingeladen wurden – und das allein in der ersten Jahreshälfte 2018!

Künstler*innen aller Sparten sind internationale Aushängeschilder der Stadt und tragen jedes Jahr zum Ansehen Leipzigs bei – in Deutschland, Europa und der ganzen Welt!

Freie Szene erreicht die Menschen vor der Haustür

Die Angebote der Freien Szene sind dezentral, inklusiv und vernetzt. Sie ermöglichen Rezeption und Teilhabe für Leipziger jeden Alters und jeder gesellschaftlichen Prägung, und das von Grünau bis Gohlis, von Sellerhausen bis Lindenau.

Ein Großteil der freien Künstler*innen arbeitet sowohl künstlerisch, als auch in soziokulturellen und pädagogischen Zusammenhängen – eine Verbindung von der beide Seiten profitieren.

Freie Szene fördert Nachwuchs

Leipzig ist dank seiner vielen Ausbildungsinstitutionen eine bundesweit bedeutende Talentschmiede für Künstler*innen aller Sparten. Die Freie Szene bietet Freiräume für die Herausbildung neuer künstlerischer Handschriften und Arbeitsweisen.

Freie Kultur bildet politisch und künstlerisch

Die Freie Szene mischt sich ein und bezieht Stellung. Sie aktiviert Menschen, sich mit der Gesellschaft auseinanderzusetzen und ist deswegen eine wichtige soziale Kraft – ja, geradezu ein Wesensmerkmal pluralistischer, demokratischer Gesellschaft.

Gerade in schwierigen Zeiten ist es die Kultur, die eine optimistische, angstfreie Stimmung schafft. Wer sich Leipzig als vielfältige, weltoffene, facettenreiche Stadt vorstellt, muss sich eine ebensolche Kulturszene wünschen!

Freie Szene ist Türöffner zu kultureller Erfahrung

Wer heute Ballettkenner oder Opernfan ist, ins Theater oder zu Konzerten geht, oder selbst als Künstler*in tätig ist, hat in der Regel seine ersten kulturellen Erfahrungen als Kind oder Jugendlicher in der Freien Szene gemacht.

Freie Szene macht Leipzig attraktiv

Leipzig wächst und profitiert davon, denn der Zuzug junger, gebildeter und engagierter Bürger ist ein Schlüssel zu Erfolg und Wohlstand.

Dabei ist das kulturelle Angebot ein zentrales Attraktivitätsmerkmal im Wettbewerb der Städte. Kultur bestimmt die Qualität urbanen Lebens und muss so vielfältig sein wie die Menschen selbst.

Freie Kultur ist Impulsgeber für Kunst und Gesellschaft

Die Freie Kultur reagiert seismographisch auf gesellschaftliche Tendenzen. Sie identifiziert Handlungsfelder und lotet Themen aus, oft lange bevor sie den Mainstream-Diskurs erreichen. Dieses Moment der Avantgarde inspiriert und vitalisiert Zivilgesellschaft. Ideen und Wertevorstellungen werden überprüft und entwickelt.

Kulturförderung ist rentabel

Obwohl Investitionen in Kultur nicht rein wirtschaftlich betrachtet werden dürfen, lohnt sich die Freie Szene für Leipzig auch finanziell: Für jeden Euro, den die Stadt in ein Projekt der Freien Szene investiert, akquirieren die Kulturschaffenden drei weitere Euro aus anderen Quellen, wie z. B. den Förderinstitutionen von Land und Bund. Für die Stadt ist das eine Rendite von 300%! Die zusätzlichen wirtschaftlichen Vorteile durch Umwegrentabilität – also z. B. durch Umsätze, die die Besucher von Veranstaltungen in Restaurants oder Hotels machen – kommen noch dazu.

WARUM DIE FREIE SZENE JETZT GESTÄRKT WERDEN MUSS

Freie Künstler erreichen noch nicht mal Mindestlohn

Zahlreiche neue Erhebungen zeigen, dass die Akteure der Freien Szene zu den „working poor“ der Gesellschaft gehören und direkt von Armutsfolgen betroffen sind.

Eine Umfrage zum Honorarniveau in der Sparte Darstellende Künste 2017 ist so erschreckend wie beispielhaft für die gesamte Freie Szene in Leipzig. Demnach liegt das durchschnittliche Tageshonorar der Künstlerinnen und Künstler bei 47 Euro. Das entspricht rund 26% des empfohlenen Mindesthonorars und liegt sogar gravierend unter dem gesetzlichen Mindestlohn für Angestellte.

Und dabei sind nur diejenigen Projekte berücksichtigt, die Fördermittel von der Stadt erhalten!

Ressourcen werden verschwendet

Die Akteure der Freien Szene sind mehrheitlich akademisch ausgebildet, sprechen mehrere Sprachen und sind überregional vernetzt. Sie arbeiten hoch motiviert, mobil, flexibel und effizient.

Wegen der katastrophalen Honorarsituation in der Freien Szene gehen viele Kulturakteure weg aus Leipzig oder müssen zusätzliche Jobs wahrnehmen, die nichts mit der Produktion von Kunst zu tun haben. Wenn der Autor/ Regisseur/ Choreograph/... kellnert, statt das zu tun, was er aufwändig gelernt hat, geht sein Potential für die Gesellschaft verloren.

kulturstark

PARADIGMENWECHSEL IN DER KULTURPOLITIK

Die Freie Szene Leipzigs fordert ein grundsätzliches Umdenken in der Kulturpolitik.

Der Beitrag der freien Künste zur kulturellen Vielfalt und Strahlkraft Leipzigs ist immens. Jährlich hunderte Angebote in allen Stadtteilen und Milieus prägen das Lebensgefühl der dynamischen und weltoffenen Stadt. Projekte Leipziger Künstler*innen in bis zu 50 Ländern rund um den Globus verbreiten diesen Ruf international.

Diese Leistung muss von Politik und Gesellschaft gemäß ihrer Bedeutung für die Stadt gewürdigt und gefördert werden. Denn die prekären Lebensbedingungen der freien Kunst- und Kulturschaffenden stehen in krassem Gegensatz zum wirtschaftlichen und ideellen Reichtum, den sie der Stadt zuteilwerden lassen.

Um den Verlust kultureller Ressourcen aufzuhalten und das Potential der Freien Szene voll zu entfalten, müssen grundlegende Verbesserungen beschlossen werden:

1. Mindesthonorare einhalten

Die Akteure der Freien Szene – Bühnenkünstler, Autoren, Bildende Künstler, aber auch Produzenten, Kostümbildner, Menschen, die Infrastruktur ermöglichen – müssen Mindesthonorare erhalten. Der überwiegende Teil der Freien Künstler lebt in Armut.

2. Förderrichtlinie umsetzen

Die bereits in der Fachförderrichtlinie der Stadt festgelegten und vom Stadtrat verabschiedeten Konzepte moderner und nachhaltiger Förderpolitik müssen umgesetzt werden. Wichtige Maßnahmen der Projektförderung werden mangels finanzieller Ausstattung bisher nicht angewendet.

3. Strukturen stärken

Vorhandene Strukturen wie Häuser, Vereine und Institutionen müssen gestärkt werden. Die Freie Szene blutet aus, lebt von ehrenamtlichem Engagement und Selbstaussbeutung. Häuser und Spielstätten sind eklatant unterbesetzt und unterfinanziert.

4. Räume sichern

Es muss eine zukunftsorientierte, kommunale Strategie entwickelt werden, um Räume für die Freie Kultur zu sichern und vor der Verdrängung durch Gentrifizierung zu schützen.

5. Ressourcen aufbauen

Ressourcen für Selbstorganisation und Marketing der Freien Szene müssen gestärkt, bzw. aufgebaut werden.

JETZT HANDELN

Die anstehenden Verhandlungen zum Haushalt der Jahre 2019/2020 geben dem Stadtrat die Gelegenheit, eine richtungweisende Entscheidung zu Gunsten der freien Kunst und Kultur zu fällen. Die Freie Szene muss jetzt mit einem Aufwuchs der Fördermittel von mindestens 3,6 Millionen Euro nachhaltig gestärkt werden.

Auch angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen darf die integrative und identitätsstiftende Kraft der freien Kultur nicht vernachlässigt werden. Wer sich Leipzig als vielfältige, weltoffene, engagierte Stadt vorstellt, muss in eine ebensolche Kulturszene investieren!

kulturstark

DIE AKTUELLE SITUATION DER FREIEN KULTURSZENE IN LEIPZIG

Trotz ihres immensen Beitrags zur Kulturlandschaft Leipzigs und der Lebensqualität und Anziehungskraft unserer Stadt werden freie Künstler*innen und Kulturinitiativen nach wie vor beschämend schlecht bezahlt und sind gezwungen, ihre Profession oftmals zu Bedingungen unter dem Existenzminimum auszuüben. Die Freie Szene erhält als öffentliche Förderung für ihre Arbeit gerade einmal 4% vom Kulturetat der Stadt. Die Folgen für die Akteure haben wir für das Haushaltsjahr 2017 untersucht und sind zu diesen alarmierenden Ergebnissen gekommen:

2017 lagen die Stundenhonorare in den von der Stadt Leipzig geförderten Projekten durchschnittlich bei 5,- € und damit bei ca. der Hälfte des gesetzlichen Mindestlohns. Das ist Ausbeutung und schafft Altersarmut.

Die Soziokulturellen Zentren werden von der Stadt mit 2 Personalkostenstellen und einem anteiligen Miet- und BK-Zuschuss unterstützt. Der in der Institutionellen Förderung enthaltene kalkulatorische Projektkostenzuschuss wird durch den von den Zentren zu finanzierende Anteil an den Betriebskosten mehr als aufgebraucht. Mit 2 Angestellten und ohne inhaltlichen Etat sollen die Häuser 365 Tage im Jahr geöffnet sein, täglich Kulturveranstaltungen anbieten, ihre Räumlichkeiten und weitere Ressourcen anderen Initiativen zur Verfügung stellen und künstlerische und soziokulturelle Projektarbeit leisten. Das ist unmöglich.

Zwar ist die Kostenstruktur bei Theaterzentren, Festivals und anderen Institutionen eine andere, jedoch stellt sich deren Unterversorgung vergleichbar, z.T. sogar wesentlich dramatischer dar.

WAS DIE FREIE SZENE BRAUCHT

- Um das von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Förderprogramm „Kultur macht stark“ festgeschriebene Mindesthonorar für Freiberufler in Höhe von 35,- €/h zu erreichen, muss die **Projektförderung** der Stadt, die ca. 25% der Projektetats in Leipzig abdeckt, von ca. 1 Mio auf **5,3 Mio** angehoben werden.
- Um den gesetzlichen Mindestlohn einzuhalten, sind 2,1 Mio städtische Förderung erforderlich.
- Um die Soziokulturellen Zentren mit den dringend benötigten 4 Personalstellen und einem Projektetat von 10% der IF auszustatten, muss die Institutionelle Förderung der Stadt um 90% steigen. In den anderen Bereichen der IF liegt der Zuwachsbedarf zwischen 66% und 160%, so dass die **Institutionelle Förderung** insgesamt von 4,8 Mio auf **9,5 Mio** verdoppelt werden muss.
- Für einen Zwischenschritt mit 3 Personalstellen für die Soziokulturellen Zentren und einem angemessenem Aufwuchs in den anderen Bereichen der IF sind 7,3 Mio erforderlich.
- Für die **gesamte Freie Kulturszene Leipzigs** ergibt sich ein Bedarf von **14, 8 Mio** städtischer Förderung, wenn die bundesweit gesetzten Standards erreicht werden sollen.
- Die Mindestförderhöhe zur Erreichung des gesetzlichen Mindestlohns und einer Verbesserung der Situation bei den Kulturinstitutionen beträgt 9,3 Mio. Dies entspricht einem Aufwuchs der Fördermittel um 3,6 Mio.

Berechnung Projektförderung

Berechnung für alle statistisch erfassten, von der Stadt Leipzig in 2017 geförderten Projekte in DaKu 1 | = 11 von 14 | = Förderumfang 2017: 92.500 € von 122.000,- €

IST 2017		
Arbeitsstunden	55.620	Stundenlohn
Künstl. Personal	48.720	4,68 €
Nicht künstl. Personal	6.900	5,81 €

SOLL 2019 Mindestlohn		
Arbeitsstunden	55.620	Stundenlohn
Künstl. Personal	48.720	12,41 €
Nicht künstl. Personal	6.900	12,41 €

SOLL 2019 Empfehlung BKM		
Arbeitsstunden	55.620	Stundenlohn
Künstl. Personal	48.720	35,00 €
Nicht künstl. Personal	6.900	35,00 €

IST 2017		
Kosten	Projektanteil	
Gesamtkosten	366.718,31 €	100,0%
Sachkosten	98.646,81 €	26,9%
Personalkosten	268.071,50 €	73,1%
Honorare künstl.	227.954,50 €	62,2%
Honorare nicht künstl.	40.117,00 €	10,9%
Finanzierung	Finanzanteil	
Gesamteinnahmen	366.718,31 €	100,0%
Stadt Leipzig	92.500,00 €	25,2%
Drittmittel	144.350,00 €	39,4%
Eigenmittel	129.868,31 €	35,4%

SOLL 2019 Mindestlohn			
Kosten	Projektanteil	Aufwuchs	in %
Gesamtkosten	791.655,74 €	424.937,43 €	115,9%
Sachkosten	101.606,21 €	2.959,40 €	3,0%
Personalkosten	690.049,53 €	421.978,03 €	157,4%
Honorare künstl.	604.444,68 €	376.490,18 €	165,2%
Honorare nicht künstl.	85.604,85 €	45.487,85 €	113,4%
Finanzierung	Finanzanteil	Aufwuchs	in %
Gesamteinnahmen	791.655,74 €	424.937,43 €	115,9%
Stadt Leipzig	199.685,03 €	107.185,03 €	115,9%
Drittmittel	311.616,58 €	167.266,58 €	115,9%
Eigenmittel	280.354,13 €	150.485,82 €	115,9%
791.655,74 € 424.937,43 €			
Faktor für Honorarkalkulation: 2,574			

SOLL 2019 Empfehlung BKM			
Kosten	Projektanteil	Aufwuchs	in %
Gesamtkosten	2.048.306,21 €	1.681.587,90 €	458,6%
Sachkosten	101.606,21 €	2.959,40 €	3,0%
Personalkosten	1.946.700,00 €	1.678.628,50 €	626,2%
Honorare künstl.	1.705.200,00 €	1.477.245,50 €	648,0%
Honorare nicht künstl.	241.500,00 €	201.383,00 €	502,0%
Finanzierung	Finanzanteil	Aufwuchs	in %
Gesamteinnahmen	2.048.306,21 €	1.681.587,90 €	395,7%
Stadt Leipzig	516.659,03 €	424.159,03 €	395,7%
Drittmittel	806.267,36 €	661.917,36 €	395,7%
Eigenmittel	725.379,83 €	595.511,52 €	395,7%
2.048.306,21 € 1.681.587,90 €			
Faktor für Honorarkalkulation: 7,262			

Hochrechnung auf die PF aller Sparten | = Förderumfang 2107: 954.445,- €

IST 2017		
Kosten	Projektanteil	
Gesamtkosten	3.787.480,16 €	100,0%
Sachkosten	1.018.832,16 €	26,9%
Personalkosten	2.768.648,00 €	73,1%
Finanzierung	Finanzanteil	
Gesamteinnahmen	3.787.480,16 €	100,0%
Stadt Leipzig	954.445,00 €	25,2%
Drittmittel	1.492.267,18 €	39,4%
Eigenmittel	1.340.767,98 €	35,4%
3.787.480,16 €		

SOLL 2019 Mindestlohn			
Kosten	Projektanteil	Aufwuchs	in %
Gesamtkosten	8.176.242,94 €	4.388.762,79 €	115,9%
Sachkosten	1.049.397,13 €	30.564,96 €	3,0%
Personalkosten	7.126.845,82 €	4.358.197,82 €	157,4%
Finanzierung	Finanzanteil	Aufwuchs	in %
Gesamteinnahmen	8.176.242,94 €	4.388.762,79 €	115,9%
Stadt Leipzig	2.060.413,22 €	1.105.968,22 €	115,9%
Drittmittel	3.221.439,72 €	1.729.172,54 €	115,9%
Eigenmittel	2.894.390,00 €	1.553.622,03 €	115,9%
8.176.242,94 € 4.388.762,79 €			

SOLL 2019 Empfehlung BKM			
Kosten	Projektanteil	Aufwuchs	in %
Gesamtkosten	21.154.954,99 €	16.766.192,20 €	442,7%
Sachkosten	1.049.397,13 €	30.564,96 €	3,0%
Personalkosten	20.105.557,86 €	15.747.360,04 €	568,8%
Finanzierung	Finanzanteil	Aufwuchs	in %
Gesamteinnahmen	21.154.954,99 €	17.367.474,83 €	458,5%
Stadt Leipzig	5.331.048,66 €	4.376.603,66 €	458,5%
Drittmittel	8.335.052,27 €	6.842.785,08 €	458,5%
Eigenmittel	7.488.854,07 €	6.148.086,09 €	458,5%
21.154.954,99 € 17.367.474,83 €			

Berechnung Institutionelle Förderung

Beispielrechnung IF für 1 Soziokulturelles Zentrum | = Förderumfang 2107: 155.000,- €

PK-Zuschuss: 3 VZÄ, TVÖD Kommune EG 9a/2
Projektzuschuss: 10% der IF
Miet-/BK-Zuschuss: 100%

PK-Zuschuss: 4 VZÄ, TVÖD Kommune EG 9a/2
Projektzuschuss: 10% der IF
Miet-/BK-Zuschuss: 100%

IST 2017	
PK-Zuschuss: ca. 2 VZÄ; TVÖD EG 9a/2	110.000,00 €
Projektzuschuss: ca. 7,5% der IF	10.940,00 €
Mietkosten-Zuschuss: 100%	18.710,00 €
BK-Zuschuss: 50%	15.350,00 €
Summe	155.000,00 €

Soll 2019			
	Förderanteil	Aufwuchs	in %
PK-Zuschuss	158.710,00 €	48.710,00 €	44,3%
Projektzuschuss	23.290,00 €	12.350,00 €	112,9%
Mietkosten-Zuschuss	19.275,00 €	565,00 €	3,0%
BK-Zuschuss	31.620,00 €	16.270,00 €	106,0%
Summe	232.895,00 €	77.895,00 €	50,3%

Soll 2019			
	Förderanteil	Aufwuchs	in %
PK-Zuschuss	211.615,00 €	101.615,00 €	92,4%
Projektzuschuss	29.170,00 €	18.230,00 €	166,6%
Mietkosten-Zuschuss	19.275,00 €	565,00 €	3,0%
BK-Zuschuss	31.620,00 €	16.270,00 €	106,0%
Summe	291.680,00 €	136.680,00 €	88,2%

Hochrechnung auf die IF aller Sparten | = Förderumfang 2107: 4.807.555,- €

IST 2017	
Soziokultur	1.605.160,00 €
Darstellende Kunst	810.000,00 €
Musik	666.600,00 €
Kulturelle Bildung	415.450,00 €
Weitere Sparten (Mittelwert)	1.310.345,00 €
Summe	4.807.555,00 €

Soll 2019			
	Förderanteil	Aufwuchs	in %
Soziokultur	2.411.830,00 €	806.670,00 €	50,3%
Darstellende Kunst	1.118.200,00 €	308.200,00 €	38,0%
Musik	1.153.130,00 €	486.530,00 €	73,0%
Kulturelle Bildung	624.420,00 €	208.970,00 €	50,3%
Weitere Sparten (Mittelwert)	1.965.515,00 €	655.170,00 €	50,0%
Summe	7.273.095,00 €	2.465.540,00 €	51,3%

Soll 2019			
	Förderanteil	Aufwuchs	in %
Soziokultur	3.020.610,00 €	1.415.450,00 €	88,2%
Darstellende Kunst	1.341.840,00 €	531.840,00 €	65,7%
Musik	1.747.300,00 €	1.080.700,00 €	162,1%
Kulturelle Bildung	781.800,00 €	366.350,00 €	88,2%
Weitere Sparten (Mittelwert)	2.582.145,00 €	1.271.800,00 €	97,1%
Summe	9.473.695,00 €	4.666.140,00 €	97,1%

Hochrechnung auf Gesamtförderung der Freien Kulturszene Leipzig

Gesamte FS | = Förderumfang 2107: 5.762.000,- €

IST 2017	
Projektförderung	954.445,00 €
Institut. Förderung	4.807.555,00 €
Summe	5.762.000,00 €

Soll 2019			
	Förderanteil	Aufwuchs	in %
Projektförderung	2.060.413,22 €	1.105.968,22 €	115,9%
Institut. Förderung	7.273.095,00 €	2.465.540,00 €	51,3%
Summe	9.333.508,22 €	3.571.508,22 €	62,0%

Soll 2019			
	Förderanteil	Aufwuchs	in %
Projektförderung	5.331.048,66 €	4.376.603,66 €	458,5%
Institut. Förderung	9.473.695,00 €	4.666.140,00 €	97,1%
Summe	14.804.743,66 €	9.042.743,66 €	156,9%